

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten verbessern Analyse großer Mengen unstrukturierter Daten

8. Juli 2011

NI

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben zusammen mit IBM gängige Methoden für die umfassende Analyse von großen Mengen unstrukturierter Daten weiterentwickelt. Das achtköpfige Team präsentierte am 8. Juli seine Ergebnisse beim „Bachelorpodium“, zu dem gut 200 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

Im Zuge des Projektes standen die im Softwareprodukt „IBM Information Analyzer“ eingesetzten Analysemethoden im Mittelpunkt. Der Information Analyzer ist eine etablierte Softwarelösung des Projektpartners zur umfassenden Untersuchung von Daten mit unbekannter Struktur. Die Studenten bewerteten verschiedene Algorithmen aus der aktuellen Forschung und entwickelten Prototypen, um somit Empfehlungen zur Integration in das bestehende Produkt aussprechen zu können. Zur schnelleren Bewältigung besonders großer Datenmengen kamen verteilte Systeme zum Einsatz, wie sie auch bei großen Suchmaschinenbetreibern Verwendung finden.

„Den bestehenden, beträchtlichen Funktionsumfang zu erweitern und zu verbessern, war eine anspruchsvolle Aufgabe“, erklärte Teammitglied Philipp Langer. „Trotzdem konnten wir bei einigen zeitintensiven Arbeitsschritten Verbesserungen vornehmen und neue Funktionalität ergänzen“, betonte HPI-Student Fabian Tschirschnitz. IBM wird untersuchen, wie sich die von den HPI-Studenten entwickelten Lösungen in den IBM Information Analyzer integrieren lassen.

Betreut wurden die Studenten von Prof. Felix Naumann, Leiter des HPI-Fachgebiets Informationssysteme und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Christoph Böhm. Die Arbeit der Studenten gliedert sich direkt in die Forschung am Lehrstuhl ein, z.B. durch den Einsatz spaltenbasierter Datenbanken und des MapReduce-Frameworks Hadoop.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Insgesamt gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Lehrende sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Fabian Tschirschnitz, Mail fabian.tschirschnitz@student.hpi.uni-potsdam.de.

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher

Tel.: 0331 55 09-119, Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Fax: -169,

Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de